


# Obstverwertung mit dem „Besonderen Etwas“

Johannisbeeranbau in Goldgräberstimmung



In dieser Schwarze Johannisbeer-Anlage liegt die Besonderheit im Detail: Nach der Fruchternte folgt zum Saisonende das sorgfältige Auflesen der wertvollen Blätter.

(pba) Die Aufnahme von Schwermetallen durch bestimmte Pflanzengruppen wird als biologische Maßnahme der Bodenentseuchung immer beliebter. Bei den Versuchen zum Finden von passenden Pflanzenarten gab es allerdings auch Nebeneffekte, die für den einen oder anderen Obstbauern durchaus von Interesse sein könnten. Denn eine Obstart, die ein ganz besonderes Metall bevorzugt aufnimmt, ist die

Schwarze Johannisbeere. Pflanzenphysiologen haben festgestellt, dass in der Rhizosphäre von *Ribes nigrum* Wurzelexsudate vorkommen, die in der Lage sind, Goldpartikel in Lösung zu überführen, so dass diese in Form von goldchloriger Säure ( $\text{HAuCl}_4$ ) von der Pflanzenwurzel aufgenommen werden. In der Pflanze wird die wertvolle Fracht bis in die Blattspitzen transportiert und dort in den Vakuolen eingelagert.

Findige Obstbauern aus dem Sauerland haben aus diesen wissenschaftlichen Ergebnissen nun eine neue Geschäftsidee entwickelt: In ihren Johannisbeerplantagen findet nach der maschinellen Obsternte im Vertragsanbau eine weitere Ernte statt: die der Blätter. Denn durch die bodennahe Schicht Paläo-Flussschotter in der Region liegt der Gehalt von Gold in den Blättern der Beeresträucher zum Saisonende in einem Be-

reich, der eine Extraktion des Edelmetalls wirtschaftlich interessant werden lässt.

Dafür werden die Blätter zum Zeitpunkt des Laubfalls, wenn die Anreicherung mit  $\text{HAuCl}_4$  ihren höchsten Wert erreicht, mit Hilfe des Laubsauers „Elise“ aufgesaugt, getrocknet und dann in einem Spezialofen verglüht. Aus der Asche wird anschließend über verschiedene chemische Aufreinigungsschritte elementares Gold ge-

wonnen. „Bei den aktuellen Weltmarktpreisen für Edelmetalle hat sich unsere Johannisbeeranlage zu einer wahren Goldgrube entwickelt“, berichtete I. Lirpa, einer der Initiatoren des Projektes. Die Sauerländer Gruppe sucht nun Mitstreiter, die auf weiteren geeigneten Böden in die Johannisbeerproduktion einsteigen und so die Auslastung der Geräte zur Aufbereitung des wertvollen Gutes weiter vorantreiben.